

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen	Verfasser	elodie.stroborn@unifr.ch
	Art der Mobilität	Konvention
	Zeitpunkt	28.09.2022 – 26.12.2022
	Studiengang	Psychologie
	Studienstufe während des Aufenthaltes	Bachelor, 3. Jahr
	Ausgewählte Universität	Université de Montréal
Vor dem Aufenthalt	Einschreibung	Universität Fribourg: Bewerbungsformular, CV, Formular mit bisherigen Prüfungsergebnissen, Learning Agreement. Université de Montréal: Lettre de motivation, Geburtsurkunde, Relevés de notes, liste des cours suivis actuellement, Study Plan/plan d'études, für die Kurswahl musste man die für seinen Studienbereich zuständige Ansprechperson kontaktieren.
	Vorbereitung	Da ich bereits vor Beginn des Auslandsemesters fließend Französisch gesprochen habe, brauchte ich mich diesbezüglich nicht vorzubereiten. Ich begann ca. drei Monate vor Antritt der Reise mit der Wohnungssuche, was sich letztendlich als recht knapp herausstellte (mehr dazu unter „Unterkunft“). Den Hinflug hatte ich bereits im Mai gebucht. Ich hatte außerdem an den Online-Konferenzen der Université de Montréal teilgenommen, die für ausländische Studenten bereits im Frühling angeboten wurden. Dort wurden uns wichtige Informationen in Bezug zu Visa und Versicherungen genannt.
	Visa, andere Formalität	Man braucht lediglich eine eTA (elektronische Reisegenehmigung), wenn man nicht vorhat, länger als sechs Monate in Kanada zu bleiben. Im September 2022 musste man außerdem seinen Impfpass mit der COVID-Impfung vorzeigen.
	Ankunft im Gastland	Ich wurde von einer Bekanntschaft vor Ort am Flughafen abgeholt und zu meiner Unterkunft gebracht. Es fährt ein Bus vom Flughafen in die Innenstadt, allerdings kann es gut sein, dass man vor dort aus noch in andere Busse oder die Metro umsteigen muss (je nachdem wo man wohnt). Mit schwerem Gepäck kann das sehr umständlich sein. Es gibt auch die Möglichkeit Taxis zu reservieren. Ich kann diesbezüglich das Unternehmen „Bonjour Taxi“ empfehlen, so bin am Tag meiner Abreise aus Montréal zum Flughafen gekommen.
Vor Ort	Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Die Menschen in Montréal sind sehr sympathisch und hilfsbereit. Man wird überall geduzt, sei es bei der Bank oder vom Kellner/von der Kellnerin. Die Stadt bietet viele verschiedene Viertel, die alle ihren persönlichen Charme haben. Es gibt immer etwas zu erleben, sei es eine offene Musizierveranstaltung im Park oder einen von der Uni

organisierten Ausflug in einen Nationalpark. Die Einführungswoche für die neuen Studierenden der Université de Montréal machte es möglich, direkt zu Beginn viele neue Menschen kennenzulernen. Später im Trimester ist das, wie ich und einige andere Studierende finden, gar nicht mehr so einfach, da die Vorlesungen es nicht wirklich möglich machen, mit den Mitstudierenden ins Gespräch zu kommen. Denn die Universität ist groß und nicht so familiär wie die Universität Fribourg. Das vielfältige Freizeitangebot, wie beispielsweise Wochenendausflüge, die von der Uni angeboten werden, wahrzunehmen, ist zu empfehlen. Man fand auch genug Zeit, andere Städte zu besichtigen (z.B. zwei Nächte in Québec City oder Toronto). Auch kann es gut sein, dass man eine vorlesungsfreie Woche im Herbst hat, die natürlich auch fürs Reisen genutzt werden kann. Eine gute Möglichkeit, um in andere Städte zu gelangen, sind Mitfahrgelegenheiten (z.B. kann man auf der App Poparide gute Angebote finden). In Montréal selbst gibt es ein großes Angebot an Ausgehmöglichkeiten (Bars, Cafés, Restaurants, Clubs, ...). Das Metrosystem ist sehr übersichtlich und ermöglicht es einem, schnell von A nach B zu kommen. Zu schneien begann es im November (im Jahr zuvor hatte es aber wohl schon früher geschneit) und Extremtemperaturen bis zu -30 Grad gab es erst im Januar/Februar (als ich nicht mehr dort war). Allerdings gab es bereits im Dezember Schneestürme, die starken Einfluss auf die öffentlichen Verkehrsmittel sowie den Flugverkehr hatten.

Unterkunft

Ich habe in einer WG gewohnt. Die Universität bietet zwar Studentenunterkünfte an, allerdings hätte man diese mindestens zwei Trimester lang mieten müssen (bis April). Außerdem haben mir vor Ort einige Studierende, die in dieser Unterkunft gewohnt haben, erzählt, dass sie nicht sonderlich zufrieden sind (vor allem bezüglich der Sauberkeit und Einrichtung (Gemeinschaftsküche etc.). Ich würde auf jeden Fall empfehlen früh mit der Wohnungssuche zu beginnen. Ich hatte damals im Juli angefangen, nach einer Unterkunft zu suchen und die Vermieter/innen zu kontaktieren und habe erst einen Tag vor dem Abflug ein Zimmer gefunden. Einige andere Austauschstudierende sind ohne bereits gefundenes Zimmer in Montréal angekommen und haben dort erstmal in einem Hostel gewohnt, bis sie eine langfristige Unterkunft gefunden haben. Ich kann die Website kijiji.ca empfehlen, um nach Wohnungen zu suchen. Über sie habe ich auch meine WG gefunden. Zudem würde ich anraten, darauf zu achten (falls man die Wahl hat), dass die Unterkunft nicht allzu weit von einer Metrostation entfernt ist. Ich habe nicht weit von der Station Jean Talon gewohnt, an der sogar zwei Metrolinien (blau und orange) vorbeiführen. Somit konnte ich wirklich schnell in fast jedem Viertel der Stadt sein. Als Studierende/r an der Université de Montréal könnte vor allem die Nähe zur blauen Metrolinie interessant sein, da sie direkt an den verschiedenen Universitätsgeländen vorbeiführt.

Kosten

Die Lebenshaltungskosten sind ziemlich hoch. Bestimmte Produkte sind deutlich teurer als in Europa, aber auf den Märkten findet man oft gute Angebote (Tipp für vergleichsweise günstiges Obst und Gemüse: Marché Côtes-des-Neiges). Auch sind z.B. Sportkurse an der Universität meistens nicht mit inbegriffen.

Gastuniversität :
allgemeine
Informationen

Die Université de Montréal ist eine große Universität mit rund 67.000 Studierenden. Die Kurse und der Kontakt zu den Professoren sind dementsprechend weniger familiär als an der Universität Fribourg. Auch sind die Vorlesungen (zumindest die, die ich besucht habe (außer in einem Kurs!)) weniger interaktiv als an der Universität Fribourg. Ansonsten bietet die Uni ein großes Angebot an Freizeitaktivitäten. Es gibt eine große Sportanlage (CEPSUM) mit verschiedenen Hallen und anderen Bereichen

(Schwimmbad, Fitnesscenter, ...). Auch findet man in den Universitätsgebäuden viele Cafés (in der Regel hat jedes Departement ein eigenes Café) und sogar eine Studentenbar. Es werden regelmäßig Partys (oft mit Motto) organisiert. Außerdem gibt es oft die Möglichkeit, an Tagesausflügen, Stadtführungen oder Workshops (z.B. vegane Rezepte) teilzunehmen.

Gastuniversität :
akademische
Informationen

In meinem Studienbereich Psychologie gibt es an der Université de Montréal ein großes Kursangebot mit vielen interessanten Vorlesungen. Die Lehrpersonen stehen für Fragen auch online zur Verfügung. Um sich in die Kurse einzuschreiben, musste man die für seinen Studienbereich zuständige TGDE (personnes-ressources facultaires) kontaktieren. Das ging alles sehr problemlos. Die meisten Prüfungen setzten sich aus Multiple-Choice-Fragen und manchmal zusätzlich aus kurzen offenen Fragen zusammen. Selten musste man längere Antworten formulieren.

Gastland

Kanada ist meiner Meinung nach vor allem naturlandschaftlich sehr interessant und bietet wunderschöne Nationalparks, die besonders während des Indian Summers in diversen Farben leuchten. Es lohnt sich auf jeden Fall Ausflüge dorthin zu unternehmen. Die Uni bietet manchmal Tagesausflüge zu den Nationalparks an. Was die Städte in Kanada betrifft, so unterscheiden sie sich recht stark zu europäischen Städten, vor allem in Hinblick auf die Architektur. Ansonsten habe ich die Menschen in Kanada als sehr offen, hilfsbereit und freundlich wahrgenommen. Es gibt viel zu entdecken und ein Wochenendausflug oder ein mehrtägiger Ausflug in eine andere kanadische Stadt oder in die USA ist gut umzusetzen.

Freizeit,
Studentenleben

Wie bereits oben erwähnt gab es in den ersten zwei Wochen ein vielseitiges Programm für die neuen Studierenden, teilweise auch speziell für Austauschstudierende. Das Programm bestand aus Fragerunden, Picknicks, Ausflügen, Feiern, Infoveranstaltungen, Workshops und mehr. Uns wurde unter anderem auch die Möglichkeit gegeben, die verschiedenen Sportkurse der Uni auszuprobieren. Diese kosten jeweils um die 100 CA\$ pro Trimester. Als Studierende/r der Université de Montréal kann man von einer Ermäßigung für das Abonnement für die öffentlichen Verkehrsmittel profitieren (insgesamt ca. 50\$ pro Monat --> 200 CA\$ pro Trimester).

Zusätzliche Informationen

Fotos
(Wenn Sie möchten,
können Sie hier
Fotos hochladen)





Kommentare,
Anmerkungen

Hier haben Sie die Möglichkeit, auf weitere Punkte einzugehen, die Ihnen wichtig erscheinen.